



# NIEDERSACHSEN Vorwärts

5 / 2019 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



Foto: SPD-Niedersachsen

### LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

nein, das Jahr 2019 meint es nicht wirklich gut mit der SPD. Die Kette der schlechten Nachrichten scheint erst einmal noch nicht zu Ende zu sein. Höchste Zeit also, dass sich unsere Partei wieder aufrappelt.

Dafür brauchen wir als erstes eine neue Parteiführung. Mit dem 2. Wahlgang haben wir bald Klarheit. Bitte macht alle mit! Und danach endet hoffentlich auch die Zeit, wo wir uns ein wenig zu viel mit uns selbst und nicht mit den Bürgerinnen und Bürgern befasst haben.

Im Dezember ist dann mit dem Bundesparteitag die beste Gelegenheit für einen Neuanfang. Lasst uns diese Chance nutzen!

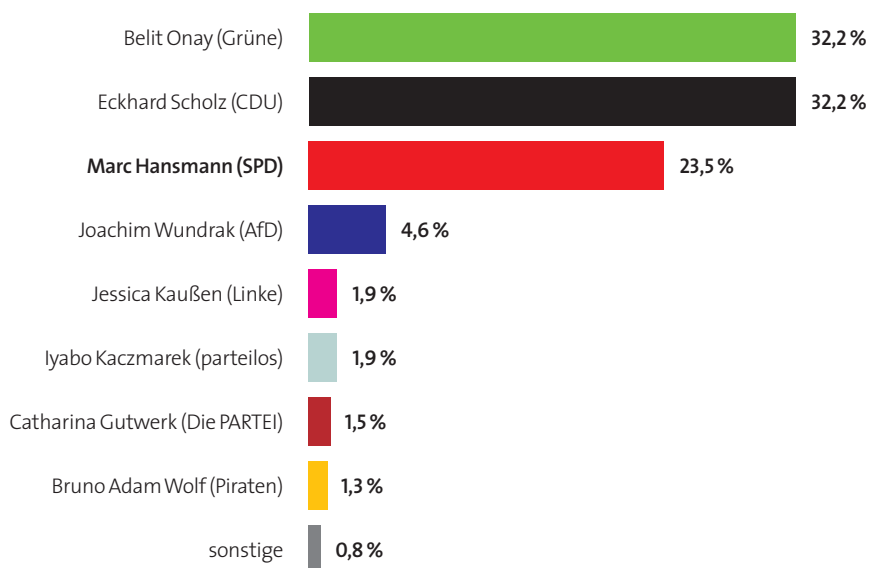
Euer

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## OB-WAHL IN HANNOVER: ENTTÄUSCHENDES ERGEBNIS FÜR DIE SPD

**K**urz nach 19.00 Uhr fasste Marc Hansmann, Kandidat der SPD Hannover für die Oberbürgermeisterwahl, die Stimmung unter den Genossinnen und Genossen auf der Wahlparty in der »Nordkurve« richtig zusammen: »Das Ergebnis ist eine riesige Enttäuschung«. Am 27. Oktober hatten die Hannoveranerinnen und Hannoveraner im ersten Wahlgang zwar noch keinen neuen Oberbürgermeister gewählt, aber ein klares Signal gesendet: Eckhard Scholz, Kandidat der CDU, und Belit Onay, Kandidat der Grünen, treten in der Stichwahl gegeneinander an.

Die Bedingungen für die Wahl in Hannover waren für die SPD, die seit gut 70 Jahren durchgehend den Oberbürgermeister gestellt hat, und ihren Kandidaten Marc Hansmann denkbar schwierig: Nicht nur der Bundestrend, sondern vor allem die sogenannte »Rathaus-Affäre«, die zum Rücktritt von Stefan Schostok führte, waren im Wahlkampf durchweg Thema. So versprachen die Kandidaten Scholz und Onay auch vielsagend einen »Neustart« bzw. »Aufbruch für Hannover«. Marc Hansmann, ehemaliger Stadtkämmerer und heute Vorstand für Finanzen und Technik bei den Stadtwerken, konnte sich gegen die Wechselstimmung in der Stadt auch trotz eines intensiven und engagierten Wahlkampfes nicht durchsetzen. So fanden zwei ehemalige Oberbürgermeister von Hannover ausschließlich lobende Worte über Hansmann. »Marc Hansmann hat gekämpft



Oberbürgermeister-Wahl in Hannover, Vorläufiges Endergebnis vom 27. Oktober 2019, 20.08 Uhr, Die Wahlbeteiligung lag bei 47%.

wie ein Löwe«, betonte Herbert Schmalstieg. SPD-Landesvorsitzender Stephan Weil, ebenso ehemaliger Oberbürgermeister von Hannover, betonte ebenfalls den enormen Einsatz: »Danke für ein großartiges Engagement unter extrem schwierigen Bedingungen«. Marc Hansmann habe ein halbes Jahr lang sehr hart gearbeitet und alles gegeben. Weil betonte aber auch, dass die Hannoversche SPD nach dem Wahlabend nicht einfach zu Tagesordnung übergehen dürfe: »Wir dürfen nicht nur auf widrige Verhältnisse im Bund verweisen. Die Hannoversche SPD muss sich kritisch fragen, was wir in Zukunft besser machen können. Wir müs-

sen die richtigen Lehren aus dem heutigen Tag ziehen und dann engagiert weitermachen. Dann bleibt ein solcher Abend zwar ein Tiefpunkt, dann kann er aber auch ein Startpunkt werden für einen neuen Aufstieg.«

Alptekin Kirci, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Stadtverbandes in Hannover, kündigte noch am Wahlabend an, bei der turnusgemäßen Wahl des Vorstands im Januar 2020 nach zehn Jahren an der Spitze der SPD in Hannover nicht noch einmal antreten zu wollen. Auch Christine Kastnig, Vorsitzende der Ratsfraktion, kündigte am Tag nach der Wahl ihren Rücktritt an. ■

## BORIS PISTORIUS BEDANKT SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG



Foto: privat

**B**ei der Wahl des Parteivorsitzes wird es eine Stichwahl geben. Das Team vom niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius und Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, sind nicht mehr im Rennen um das höchste Parteiamt. Boris Pistorius stellte nach der Auszählung besonders die Unterstützung aus Niedersachsen heraus: »Ich möchte mich herzlich bedanken bei allen, die Petra

Köpping und mich unterstützt haben. Vor allem bei unseren Teams, bei allen Sachsen und Niedersachsen.« Pistorius betonte, beide Landesverbände seien durch die Kandidatur enger zusammengerückt. »Das kann ja in diesen Zeiten nicht schaden.« Wie angekündigt wird Boris Pistorius jetzt Innenminister im Kabinett von Stephan Weil bleiben und ebenso erneut als Beisitzer für den Parteivorstand kandidieren. ■



Bernd Lange MdEP, Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament

Foto: © EP 2018

## EIN BLICK AUF DIE NÄCHSTE RUNDE IM HANDELSSTREIT MIT DEN USA

Vor wenigen Tagen sind die geplanten Strafzölle der USA in Höhe von 25 Prozent auf zahlreiche europäische Produkte in Kraft getreten. Wein aus Deutschland und Frankreich, Käse aus Italien, Olivenöl aus Spanien, Butter aus Irland, um nur einige Produkte zu nennen, die in diesem Handelskrieg nun eine Rolle spielen. Die Strafzölle verteuern die Einfuhr europäischer Produkte in die USA. Die Konsequenz: Weichen US-Verbraucherinnen und -Verbraucher auf günstigere Alternativen aus, könnten die EU-Exporte sinken.

Eine zentrale Rolle in der Auseinandersetzung spielen die von der WTO als rechtswidrig beurteilten EU-Subventionen für den Flugzeugbauer Airbus. Die Reaktion der USA auf das Urteil zu den

EU-Subventionen: Eine zusätzliche Abgabe von 10 Prozent beim Import von Flugzeugen. Die EU-Kommission steht diesen Strafzöllen völlig verständnislos gegenüber. Das liegt auch an einer zweiten Klage der EU gegen US-Subventionen für Boeing. Hier hat die WTO zugunsten der EU entschieden. Im April 2020 wird die WTO festlegen, wie hoch die Strafzölle sind, die die EU dann auf US-Importe verhängen darf. Schaut man auf die Zukunft der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA, sollten aber andere Grundätze gelten: Wir sollten uns an die Regeln der WTO halten. Meine Perspektive sind Verhandlungen statt weiterer Vergeltungszölle. Ich bin eindeutig gegen das »Gesetz des Dschungels«, denn Handel sollte auf Regeln und auf klaren Abkommen beruhen.

Mit einer schwächelnden WTO ist eine Schlichtung des Handelskonflikts dennoch immer unrealistischer geworden. Mitte November will die US-Regierung über die Einführung von Strafzöllen auf Autoimporte aus der EU entscheiden. Die Frage der Stahlzölle und die Frage der Autozölle sind Dinge, die einseitig von den USA gesetzt worden sind und das kann nicht einfach akzeptiert werden. ■



Alle zwei Wochen Aktuelles im Newsletter »Europa-Info«. **HIER ANMELDEN:** [www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info](http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info)

### TERMIN-ANKÜNDIGUNG

#### EINBERUFUNG ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

**SAMSTAG, 18. APRIL 2020, 10.00 BIS 18.00 UHR**

**LEUPHANA UNIVERSITÄT Lüneburg**

#### Vorläufige Tagesordnung:

- Eröffnung
- Wahl des Tagespräsidiums
- Beschluss über die Geschäftsordnung
- Beschluss über die Tagesordnung
- Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
- Berichte
- Wahl des SPD-Landesvorstandes
- Antragsberatung und Beschlussfassung
- Schlusswort

#### Impressum

**Herausgeber:** SPD Niedersachsen  
**V.i.S.d.P.:** Remmer Hein  
**Redaktion:** Remmer Hein, Axel Rienhoff  
**Anschrift:** Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
**E-Mail:** [vorwaerts@spdnds.de](mailto:vorwaerts@spdnds.de)  
**Layout & Satz:** Anette Gilke, [mail@AnetteGilke.de](mailto:mail@AnetteGilke.de)

## LANDESPARTEIRAT AM 23. NOVEMBER 2019 IN HANNOVER

Am Samstag, 23.11.2019 findet der nächste Landesparteiirat der SPD Niedersachsen in Hannover statt. Bis zum Redaktionsschluss lagen 41 Anträge aus Unterbezirken, Kreisverbänden, Landesarbeitsgemeinschaften und

Ortsvereinen vor. Die Themen umfassen Unterstützungsleistungen in der häuslichen Pflege, Azubi-Tickets für den ÖPNV, der Ausbau von erneuerbaren Energien bis hin zum Kommunalwahlrecht für Nicht-EU Bürger. Der

Leitantrag des Landesvorstandes will Niedersachsen zum Klimaschutzland Nr. 1 machen: Windenergie, E-Mobilität, Wasserstoffantriebe, Landwirtschaft und Digitalisierung sollen ausgebaut und gefördert werden. ■

## DEMONSTRATION GEGEN AFD-PARTEITAG AM 30. NOVEMBER 2019 IN BRAUNSCHWEIG

Vom 30. November 2019 bis zum 1. Dezember 2019 veranstaltet die AfD ihren Bundesparteitag in Braunschweig. Gemeinsam mit vielen anderen demokratischen Organisationen ruft die SPD in Braunschweig am 30. November zum Protest auf. Ab 11:00 Uhr beginnt eine Großdemonstration auf dem Europa-platz. Ein Demonstrationszug führt dann in die Innenstadt zum Schlossplatz. Um 13:00 Uhr startet schließlich eine Großkundgebung auf dem Schlossplatz. Dort wird es Reden sowie ein musikalisches und kulturelles Begleitprogramm geben. Unter anderem werden dort der Braunschweiger Oberbürgermeister Ulrich Markurth (SPD) sowie Sally Perel, der als »Hitlerjunge Salomon« bekannt gewordene Holocaust-Überlebende, sprechen. Zum Schluss spielt Bosse in kleiner Besetzung. Braunschweig ist und bleibt bunt! ■

Mehr Infos: [buendnisgegenrechts.net](http://buendnisgegenrechts.net)

**STOPPT DIE AFD!**  
**GEMEINSAM GEGEN DEN AFD-BUNDESPARTEITAG IN BRAUNSCHWEIG!**  
**BRAUNSCHWEIG Sa., 30. November 2019**